

Gott ist gerecht

Du aber bist ein Sünder.

Doch nicht, weil du heute zu viel Süßes gegessen hast. Nein, du bist bereits als Sünder geboren. Schon in der Wiege lag Schuld auf dir, wie auch auf allen anderen Menschen. Ist dein Leben nicht der Beweis dafür? Obwohl du die Gebote Gottes auf ein Minimum reduziert hast, übertrittst du selbst dieses ständig. Ja du hältst deine eigenen Überzeugungen von Recht und Unrecht nicht ein und behauptest dennoch, Gott müßte dich schon annehmen, weil du schließlich ganz okay bist.

Aber Gott hat nicht nur geboten: „Du sollst nicht töten“ und „Du sollst nicht stehlen“, son-

dern auch: „Du sollst nicht ehebrechen“, „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren“ und „Du sollst nicht begehren deines nächsten Gut“, um nur einige Gebote zu nennen.

Das erste der 10 Gebote¹ lautet: „Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir“. Ist Gott *dein* Gott? Ehrst du ihn als deinen Schöpfer und Erhalter?

Oder nehmen wir das zweite Gebot. Es redet über die Art und Weise unseres Gottesdienstes und lehrt uns, Gott nur in der Weise anzubeten, in der er angebetet werden will. Gott hat damit sehr deutlich gemacht, daß er jeden eigenwilligen Gottesdienst verwirft.

Wie sieht es mit diesem Gebot bei dir aus? Ehrst du diesen Gott? Fragst du überhaupt danach, wie er angebetet werden möchte? Oder betest du Gott überhaupt nicht an, sondern erhebst statt dessen deine Faust gegen ihn und klagst ihn an, daß er ungerecht sei? Vielleicht behauptest du einfach, daß es Gott nicht gibt, und daß du ihm keine Rechenschaft schuldest.

Jesus faßt die Gebote zusammen und sagt: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.“²

¹ 2.Mose 20, 1-17

² Matthäus 22,3

Das bedeutet, daß du kein Gebot wirklich erfüllst, wenn du es nicht aus dieser Liebe zu Gott tust.

Überprüfst du dein Leben anhand dieser Gebote, so wird deutlich, daß du kein Recht hast Gott anzuklagen, sondern dir überlegen solltest, wie du dem Zorn Gottes entfliehen willst, da du seine Gebote mißachtetest und tausend Dinge mehr liebtest als Ihn. An einer anderen Stelle sagt Er: „Wer meine Gebote verachtet haßt mich“, und „wer mich liebt hält meine Gebote.“³

Ist es angesichts dieser Worte nicht töricht zu glauben, daß nur weil du noch niemanden umgebracht hast und vielleicht besser bist als manche anderen Menschen um dich herum, Gott doch ganz zufrieden mit dir sein müßte und dich annehmen sollte?

Es tut mir leid, aber ich muß noch deutlicher werden. Vielleicht bist du ein guter Mensch, ein Vorbild für viele. Du kümmerst dich um das allgemeine Wohl und moralisch bist du nicht anzufechten. Vielleicht engagierst du dich sogar in der Kirche.

Aber schau, Gott ist kein Mensch wie du und ich und läßt sich nicht mit Taten blenden. Die Leute zur Zeit Jesu dachten, Gott ließe sich mit einem äußerlichen Gottesdienst zufrieden stellen. Aber Jesus tadelt sie und sagt ihnen:

„Ihr Toren, hat nicht der, welcher das Äußere schuf auch das Innere gemacht“, und wieder-

³ Johannes 12,48+14,15

um sagt er: „Aus dem Herzen hervor kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen ... das ist es, was den Menschen verunreinigt“.⁴ An einer anderen Stelle sagt er: „Ich der Herr bin es der Herzen und Nieren erforscht, um einem jeden zu vergelten nach seinen Wegen.“⁵

In deinen Augen magst du ganz gut erscheinen, aber vor dem ewigen, heiligen und lebendigen Gott bist du ein Sünder und damit schuldig. Er kennt das Verborgene deines Herzens und prüft deine Gedanken.

Vielleicht hast du dich schon oft gefragt: „Wo ist der gerechte Gott?“ und ihn wegen der Ungerechtigkeit in der Welt angeklagt. Dabei ist er gnädig und barmherzig, daß er trotz der großen Schuld der Menschheit noch Nahrung, Kleidung und vieles mehr gibt, anstatt daß er sie ganz und gar umkommen läßt und sie sofort in die Hölle wirft, was ihr gerechter Lohn wäre.

Fassen wir das Ganze noch einmal zusammen. Das Zeugnis der Bibel ist eindeutig:

Die ganze Welt ist vor Gott schuldig. Und Gott, der dich bis jetzt erhalten hat, gebietet dir Buße zu tun, dich von deinen Sünden abzuwenden und sie zu verabscheuen. Buße heißt nicht dich selbst zu kasteien, mehr zu beten oder

⁴ Matthäus 15,19+20

⁵ Jesaja 17,10

sonstige Übungen zu machen. Nein, Buße bedeutet, deine Übertretungen vor Gott als Schuld zu bekennen, von deinen Sünden umzukehren und Ihn um Erbarmen anzuflehen.

Bist du ein Sünder? Nun ich habe es gerade deutlich ausgeführt. Aber meine Frage ist, ob du diesem Urteil Gottes *zustimmst*, so daß du dich selbst nicht mehr vor Gott rechtfertigst, sondern deine Schuld vor ihm eingestehst.

Bedenke: Du hast durch deine Sünden den Zorn Gottes auf dich gezogen und deine Schuld vor Ihm ist groß.

Doch wenn du dich selbst vor dem allmächtigen Gott als schuldig erkennst, dann habe ich eine *herrliche Botschaft* für dich:

Christus Jesus starb für Sünder. Gerade für solche, die sich selbst als Sünder sehen. Jesus sagt:

„Ich bin nicht gekommen für Gerechte, sondern um Sünder zur Buße zu rufen“.⁶

Auch über dir schwebt Gottes Zorn wegen deinen Sünden. Aber darum ist Christus Mensch geworden. Er kam, um den Zorn Gottes für solche zu tragen, die in Buße zu ihm umkehren. *Gott ist gerecht*. Darum fordern unsere Sünden eine angemessene Strafe. Und er schickte seinen einzigen und geliebten Sohn, Jesus Christus, um stellvertretend für diejenigen die Strafe zu tragen, die umkehren und

⁶ Lukas 5,32

sich ihm anvertrauen. Der schreckliche Tod, den Gott seinen Geliebten Sohn erleiden ließ, zeigt, wie ernst Er die Sünde nimmt, wie Er sie haßt und wie zornig Er darüber ist. Gleichzeitig ist Er ein klarer Beweis für Gottes Liebe, daß Er bereit ist, um Christi willen Sündern zu vergeben und sie anzunehmen.

Daher verachte dieses Gebot und diese Gnade nicht. Kehre um und tue Buße. Wende dich von deinen Sünden ab und bekenne deine Schuld vor Ihm. Bitte Ihn, dich von deinen Sünden zu reinigen, weil Christus für Sünder starb. Rufe Ihn an, mit dir Gnade zu haben solange Gott noch Gnade gibt. Nur so wirst du seinem gerechten Zorn entfliehen und errettet werden. Sein Wort sagt uns in Johannes 3, Vers 18:

„Wer an Ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohns Gottes geglaubt hat.“



Gottesdienst: Sonntag 10.30 Uhr Ludwigstr. 42
35390 Giessen - Email: refbap@gmx.de